

Edelstahl im Hochbau

Was heute selbstverständlich ist, begann einmal mit vielen Hindernissen

Der Marktpionier für den Einsatz von Edelstahl im Hochbau ist die Brandt Edelstahldach GmbH aus Köln. Sie wird in diesem Jahr 30 Jahre alt. Zeit für einen Rückblick. Edelstahl als Werkstoff für Dachentwässerung und Dachdeckung hat in Deutschland eine sehr junge Geschichte. So richtig begann sie in den siebziger Jahren, als sich die Firma Brandt Edelstahldach GmbH in Köln-Porz dieses Materials annahm und sich ausschließlich darauf spezialisierte. Sie wurde 1975 von Peter Brandt gegründet. Mit Fug und Recht lässt sich sagen, dass die Firma Brandt zu den Pionieren bei der Einführung von Edelstahl in den vorgenannten Bereichen zählt. Seit rund 10 Jahren wird dieser Werkstoff auch verstärkt für Außenwandbekleidungen eingesetzt.

Ein langer Weg

Zwölf Jahre nach der Firmengründung übernahm Gert Bröhl die Firmenleitung. Mit viel Elan und Schaffenskraft strukturierte er die bisherige Vertriebsgesellschaft zu einer Produktionsgesellschaft um. In enger Zusammenarbeit mit Verarbeitern und Verbänden entwickelte er mit seinem Team ein praxisorientiertes Dachentwässerungsprogramm, das heutzutage als ausgereiftes System unter der Markenbezeichnung „ferrinox“ in Fachkreisen bekannt ist. Vorausgegangen war dieser Entwicklung aber ein langer Weg, bevor



Gert Bröhl leitet die Brandt Edelstahldach GmbH seit 1987 und gilt als engagierter Wegbereiter für den Werkstoff Edelstahl.

sich der Werkstoff Edelstahl durchsetzen konnte. Die Firma Brandt war zum Beispiel bei der Erarbeitung von entsprechenden DIN/EN-Normen maßgeblich beteiligt, führte und führt noch heute Vorträge und Schulungen an Schulen und bei Hausmessen durch und setzt sich weiter konsequent für das Material ein.

Im Rückblick erinnern sich die Beteiligten schmunzelnd an die damalige Diskussion über die Werkstoffdicke, die auf der Grundlage anderer Werkstoffnormen ohne Berücksichtigung der hohen Festigkeit von Edelstahl viel zu dick gewählt wurde. Denn Edelstahl kommt bei gleichen Qualitätsansprüchen mit Materialdicken von 0,4 bis 0,5 mm aus – in der Diskussion aber waren Werkstoffdicken von 0,7 mm und mehr.

Was damals ein Handicap für die Anerkennung war, ist heute eins der wichtigsten Einsatzargumente geworden: Die geringere Materialdicke bei gleichen Qualitätsmerkmalen mindert das Gewicht pro m² im Bereich Dachdeckung, Dachentwässerung und Fassade gegenüber traditionellen Werkstoffen um ein Wesentliches. Ein Vorteil, der sich bei Instandsetzungsarbeiten und Neubauten nicht nur finanziell bemerkbar macht. Durch die geringere Materialdicke und das damit verbundene geringere Eigengewicht wird mit Edelstahl eine erhebliche größere Fläche in m² eingedeckt – je nach Vergleichsmaterial und Materialdicke bis zu 75 %. Aber auch der Aufwand für die tragende Unterkonstruktion fällt dadurch erheblich geringer aus.

Innovationen erster Teil

Voraussetzung für den Einsatz von Edelstahl in der Baupraxis war die materialgerechte Anpassung von Umformtechniken bei Kant-, Stanz- und Schneidarbeiten an die Materialeigenschaften sowie Mate-

rialdicken dieses Werkstoffs. Dies wiederum erforderte den Umbau von Maschinen und auch die materialbezogene Entwicklung von Werkzeugen. Erstes Einsatzgebiet war die Dachentwässerung. Die ersten Dachentwässerungsprodukte wurden in langen Versuchsreihen erprobt. Ergebnis war für den Verarbeiter eine komplette compatible Palette aus einer Hand, die bis heute aus Dachrinnen, Regenfallrohren und dem entsprechenden Dachentwässerungszubehör besteht.

Für Dachdeckung und Außenwandbekleidung liefert die Brandt Edelstahldach GmbH wahlweise verzinnete, blanke oder walzmattierte Edelstahl-Bänder an. Diese können werkseitig profiliert oder zusätzlich gerundet werden.

Innovationen zweiter Teil

Die Firma Brandt ist zwar schon ein Unternehmen mit Tradition, aber ständig weiter bemüht, das System „ferrinox“ durch Innovation zu erweitern und abzurunden. Das Ergebnis sind neue Produkte und Verarbeitungshilfen. Wandhalterungen für die Aufnahme von Rohrschellen, Edelstahl-Rohrschellen, verzinnete Edelstahlnieten und Flussmittel (Lötwasser) sind nur einige der Innovationen für dieses System.

Edelstahl – auch mit blanker und walzmattierter Oberfläche und Produktehrlichkeit

Um den Wünschen des Marktes gerecht zu werden, hat das Unternehmen seit 1999 auch unverzinnete Edelstähle für Dachentwässerung, Dachdeckung und Außenwandbekleidung ins Programm aufgenommen. Dabei weisen die Techniker von Brandt darauf hin, dass diese unverzinneten Werkstoffe nicht so leicht zu verarbeiten sind wie verzinnter Edelstahl.



Deshalb ist er auch im Vorstand des Warenzeichenverbandes Edelstahl Rostfrei tätig.



Produkt-Beispiele aus dem umfangreichen Lieferprogramm.



Aus der Referenzliste: ein denkmalgeschütztes Wohn- und Geschäftshaus in der Nähe des Berliner Alexanderplatzes, gedeckt mit Uginox FTE.



Einfamilienhaus: Dachdeckung mit verzinn-tem Edelstahl.



Blanker (glänzender) Edelstahl für die Dachentwässerung an einem Neubau als gestalterischer Kontrast zu blauen Dachziegeln.

Insbesondere bei der Verbindungstechnik stellte sich in der Praxis heraus, dass durch die fehlende Verzinnung das Löten nur sehr schwer möglich war. Zur Problemlösung brachte Brandt dann das Löt-wasser („ferrinox-4000“) auf den Markt. Seitdem lässt sich auch blanker und walz-mattierter Edelstahl ohne Schwierigkeiten löten. Ein solches Vorgehen entspricht der Firmenphilosophie von Brandt: Erst wenn das Produkt „rund“ ist, wird es Teil des Systems „ferrinox“.

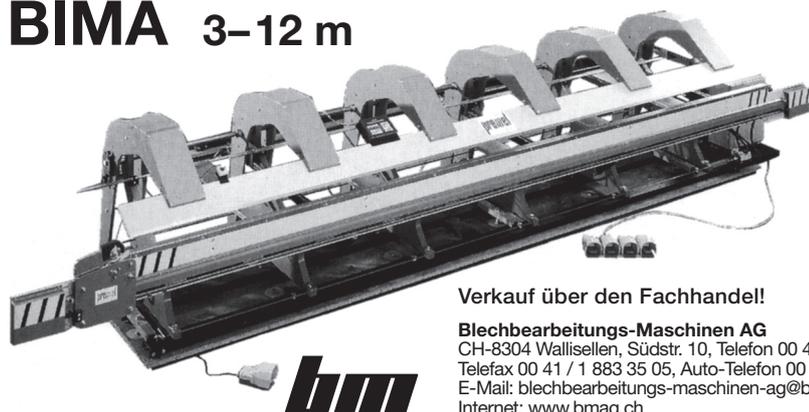
Schlussbetrachtung

Die Brandt Edelstahldach GmbH aus Köln-Porz zählt zu den Pionieren bei

der Markteinführung und Anwendung von Edelstahl im Hochbau. Die Nähe zum Handwerk, hier insbesondere zum Klempnerhandwerk, war für den Markterfolg ebenso wichtig wie das Streben nach Problemlösungen und Innovationen. Zu den von Brandt vertriebenen Produkten betont Geschäftsführer Gert Bröhl: Edelstahl ist absolut umweltverträglich und 100-prozentig wiederverwendbar. Dieses widerstandsfähige Material, das sich ohne Schwierigkeiten kanten, profilieren, falzen und weichlöten lässt, wird unter dem Systemnamen „ferrinox“ nicht nur für Dachentwässerungsprodukte, sondern auch

für Dachdeckungen und Außenwand-bekleidungen mit Erfolg eingesetzt. Weitere Informationen: Brandt Edelstahldach GmbH, Niederkasseler Straße 3d, 51147 Köln (Porz-Lind), E-Mail: info@brandtedelstahldach.de, Tel. (0 22 03) 6 39 64, Fax (0 22 03) 6 26 01.

BIMA 3–12 m



Verkauf über den Fachhandel!

Blechbearbeitungs-Maschinen AG
 CH-8304 Wallisellen, Südstr. 10, Telefon 00 41 / 1 830 55 05
 Telefax 00 41 / 1 883 35 05, Auto-Telefon 00 41 / 79 401 64 64
 E-Mail: blechbearbeitungs-maschinen-ag@bluwin.ch
 Internet: www.bmag.ch

LANGABKANTMASCHINE

Aus Stahlplatten gebrannte Maschinenständer, die miteinander verschraubt werden und so eine stabile Konstruktion ergeben (keine Schweißnähte)
 Ober- und Unterwange aus vergütetem STAHL 65

Standard-Ausrüstung

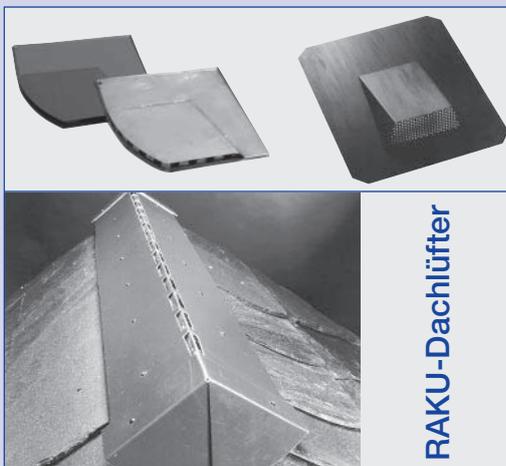
Vorsatzschiene/Oberwangenverstellung/Winkel-einstellgerät/Fusssteuerung/Not Aus/Hand- oder Elektro-Hydr.-Schneidapparat

- Spezial-Zubehör:** Tiefenanschlag
- Steuerung:** 99 Programme je 50 Arbeitsschritte
- Programm-Sprachen:** i, d, f, e

RAKU-Dilas



Jetzt auch mit farbigem Gummi



RAKU-Dachlüfter

RAKU-Laubschutz*



*Europäischer Gebrauchsmusterschutz

RAKU®
 Gewerbegebiet
 D-55758 Veitsrod

DACHKULTUR aus METALL

Mehr Infos unter: Tel.: +49 (0) 67 81 / 32 81 · Fax 32 82 · E-Mail: service@raku.de · Internet: www.raku.de